

Dr. Tengler erläuterte zunächst den ursprünglichen Sachstand in der Breitbandversorgung, zeigte die Entwicklung der letzten Jahre auf und gab danach einen Ausblick auf zukünftige Entwicklungsmöglichkeiten bei der Breitbandversorgung.  
Die schriftliche Antwort auf die Anfrage ist der Niederschrift als **Anlage 3** beigefügt.

Abg. Steiner wies daraufhin, dass die Fördergrenze von 2 MBit/s für Großteile der Bevölkerung nicht mehr ausreiche. Schwierig seien auch Gebiete, die als versorgt gelten, aber die Anzahl der Anschlüsse für alle Haushalte nicht ausreiche.

Abg. Döhl und Abg. Diekmann wiesen auf die enorme Bedeutung der Breitbandversorgung für den ländlichen Raum hin. Viele Heimarbeitsplätze könnten nur über schnelle Internetverbindungen realisiert werden. Hier könne das Internet Fehlentwicklungen in strukturschwachen Gebieten korrigieren.

Dr. Tengler ergänzte, dass es keine Patentlösung für den gesamten Rhein-Sieg-Kreis gebe und ein weiterer Ausbau, gerade im ländlichen Raum, überwiegend von der Bereitstellung finanzieller Mittel abhänge.